

droite», mit Rand, 560 Frcs. — Ein guter englischer Stich von Ward, nach Morland, betitelt »A carriers stables«, breiter Rand, 810 Frcs., — zwei farbige Doppelstiche, betitelt »L'heureux ménage. L'heureuse mère. La sollicitude maternelle. La tendresse maternelle« von Sergent, dem ältern Gautier, Phélipaug und Moret, mit Rand, 706 Frcs., — ein farbiger Stich von Malles, nach van Gorp, »Le déjeuner de Fanfan«, breiter Rand, 425 Frcs., — »Le carquois épuisé« von de Launay, nach Baudouin, breiter Rand, 405 Frcs., — »L'amant favorisé. La comparaison des petits pieds« von Chaponnier, nach Boilly, farbiger Stich, mit breitem Rand, 480 Frcs., — zwei farbige Pendants von Trecca, betitelt »L'amusement de la campagne« und »La solitude«, mit Rand, 700 Frcs., — ein farbiger Stich von Debucourt, »L'escalade ou les adieux du matin«, 4<sup>e</sup> état, ohne Rand, 870 Frcs., — ein Farbenstiftdruck von Demarteau, »Groupe d'amours«, nach Boucher, ohne Rand, 600 Frcs., — ein prächtiger farbiger Stich von Le Coeur, »Fêtes du sacre et couronnement de leurs majestés impériales«, breiter Rand, 485 Frcs., — der farbige englische Stich »The Corn Bin« von Smith, nach Morland, 430 Frcs.

Unter den vielen Porträts, die bei dieser Versteigerung unter den Hammer kamen, verdienen folgende Nummern erwähnt zu werden: »Marie-Christine, archiduchesse d'Autriche« von Roslin, nach Bartolozzi, ein sehr gelungenes Bild der Erzherzogin, schmaler Rand, 330 Frcs., — »Lady Grant« von W. Read, nach Alexander, farbiger Stich, breiter Rand, nur 81 Frcs., — ein andres englisches Damenporträt, »Miss Mellon« von Turner, nach Beechey, farbiger Stich, mit Rand, 210 Frcs., — »Madame du Barry«, farbiger Stich, in Pastellmanier, von L. Bonnet, schmaler Rand, 345 Frcs., — ein farbiger Stich, »Caroline, reine de Naples«, schmaler Rand, 130 Frcs., — der farbige Stich »Portrait of a Girl« von Carlom, nach Cipriani, breiter Rand, Mädchenbild, 310 Frcs., — ein andres englisches Damenporträt von Cousins, nach Lawrence, betitelt »Miss Croker«, schmaler Rand, 315 Frcs., — die beiden prächtigen Stiche »Lady Dower« und »The Countess Gover«, nach Lawrence, breiter Rand, 700 Frcs., — ein Herrenporträt desselben Künstlers, »Master Lambton«, 185 Frcs. — Ein farbiger Stich von Ruotte, nach Danloug, »Princesse de Lamballe«, mit Rand, 190 Frcs., — vier farbige Porträts der Familie von Orleans »Les Ducs et Duchesses de la famille d'Orléans« von Desrais, 100 Frcs., — der englische Kronprinz, »Prince of Wales« von Smith, nach Gainsborough, 405 Frcs., — ein andrer englischer Doppelstich »Miss Elisabeth Ann Cooper, Master Frederic G. Cooper« von Watson, nach Gardner, premier état, 227 Frcs., — das hübsche Porträt »M. Deshayes et Mlle. d'Egville« von Cardon, nach Huet-Villiers, farbiger Stich, 130 Frcs., — der bekannte farbige Stich »Madame Dugazon« von Monsaldu, nach Fabeau, 190 Frcs. — »Miss Bloxam« von Lewis, nach Lawrence, mit Farbenüberdruck, breiter Rand, 365 Frcs., — ein ähnlicher Stich von Berger, nach Madame Vigée Le Brun, »Marquise de Sabran«, breiter Rand, 200 Frcs., — zwei Watsonstiche »Duchess of Richmond« und »Henrietta, countess of Rochester«, beide nach Vely, 170 und 130 Frcs., — der Stich »Portrait de Madame de . . . en Hébé« von Hubert, nach Rattier, schmaler Rand, 100 Frcs., — ein Damenporträt Pfeiffers, »Portrait d'une femme assise«, Bistermanier, ohne Rand, 125 Frcs. — Ein andrer prächtiger Stich von Turner, »Elizabeth, Marchioness of Strafford«, nach Philippe, breiter Rand, 710 Frcs., — die beiden Damenbilder »Princess Mary. Princess Sophia« von Nutter und Ogborne, nach Ramberg, 555 Frcs. Ein Porträt der »Lady Catherine Manners« von Gaugain, Bistermanier, mit Rand, 115 Frcs., — »Lady Spencer« von Dickinson, schmaler Rand, 155 Frcs., — ein erster Abzug von Bartolozzis »Mrs. Crouch«, nach Romney, Bistermanier, 355 Frcs., — zwei andre Damenporträts des früher erwähnten Stechers Cousins, betitelt »Miss Croker« und »Duchesse de Sutherland«, beide nach Lawrence, je 220 und 455 Frcs., — eine Lithographie von Deveria, »Portrait de femme assise«, avant toutes lettres, 160 Frcs., — ein Porträt der »Marie-Antoinette«, Bistermanier, 130 Frcs., — ein andres Porträt in Bistermanier, »Mrs. Jordan« von Ogborne, nach Romney, 305 Frcs., — die Porträtsammlung »Portraits des grands hommes, femmes illustres et sujets mémorables«, nach Sergent, farbige Stiche, 400 Frcs.

Bevor wir den Bericht abschließen, möchten wir noch folgende Stiche, deren Preis zwar 400 Frcs. nicht er-

reichte, die sich aber durch meisterhafte Ausführung auszeichnen, nennen: »Le carquois épuisé« von de Launay, nach Baudouin, 290 Frcs., — »Le coucher de la mariée« vom jüngeren Moreau, mit Rand, 380 Frcs., — »Perrette« von Guttenberg, avant toutes lettres, schmaler Rand, 240 Frcs., — das Genrebild »Le Charlatan allemand. Le Charlatan français« von Helmann, nach Bertaug, 140 Frcs., — »Le cadeau« von Bonnefoy, farbiger Stich, breiter Rand, 220 Frcs., — »Suite de la douce impression de l'harmonie« von Wolff, farbiger Stich, mit Rand, 265 Frcs., — das Genrebild von Bosio »Le coucher des ouvrières en linge. Le lever des ouvrières en linge«, farbiger Stich, mit Rand, 270 Frcs., — ein ähnliches Sujet »Le lever des ouvrières en modes« von Le Campion, ebenfalls nach Lawrence, farbiger Stich, breiter Rand, 320 Frcs., — der für Wagenbauer interessante Stich »Premier des magnifiques carrosses de Monsgr. le Duc d'Ossuna«, 6 Beilagen, mit Rand, 240 Frcs., — »Dors, dors!« und dessen Pendant »Ah! s'il s'éveillait!«, farbiger Stich von Regnault, 210 Frcs., — »Muscipula. Robinetta« von Jones, nach Reynolds, 205 Frcs., — das bekannte Bild »Le Concert« von St. Aubin, gestochen von Ducloux, breiter Rand, 320 Frcs., — der farbige Stich »Café des Patriotes« von Morret, nach Swebach-Desfontaines, 180 Frcs., — zwei farbige Stiche des Stechers Levahez, nach Vernet, betitelt »La danse des chiens« und »Promenade en guigne«, beide mit breitem Rand, je 365 und 155 Frcs.

Erwähnenswert waren ferner: Das Jagdbild »Chasse au renard«, von Wolstenhome gemalt und gestochen, Farbendruck, ein vortrefflicher Stich, 4 Exemplare, 320 Frcs., — der interessante Doppelstich »Un jeune matelot racontant son naufrage à la porte d'une chaumière« und »Le retour du jeune matelot«, nach Bigg, von Schmitz gestochen, Farbenüberdruck, 340 Frcs., — ein andrer Stich mit Farbenüberdruck, »Le cadeau délicat« von Trecca, 340 Frcs., — »Minet aux aguets«, farbiger Zugsdruck, breiter Rand, von Debucourt, 330 Frcs., — »Jouis, tendre mère«, schwarzer Stich, ebenfalls von Debucourt, 220 Frcs., — eine Serie von vier englischen Stichen, Friede, Gerechtigkeit, Kraft, Wahrheit, 131 Frcs., — »Les dénicheurs. La réprimande«, englische Stiche, sowie »L'amour ingénieux« und »Télémaque et Eucharis« vom Engländer Furcy, nach Fragonard, Farbenüberdruck, je 185 Frcs., — »Calmady children« von Lewis, nach Thomas Lawrence, avant la lettre, Druck auf Chinapapier, 180 Frcs., — »Le souvenir« von Mary, farbiger Stich, 300 Frcs., — »The first of September. Evening« von Ward, nach Morland, farbiger Stich, 165 Frcs., — der früher genannte Doppelstich »Dors! Dors!« und »Ah! s'il s'éveillait« von Renault, Rötelfstiftmanier, avant toutes lettres, breiter Rand, 210 Frcs., — »Vue du Champ de Mars le 12. juillet 1789«, farbiger Stich, 150 Frcs., — »Les espiegles«, farbiger Stich von Schall, breiter Rand, 310 Frcs., — »Estelle et Némorin« und »Némorin et Estelle« von Massol, nach Schall, Farbenüberdruck, mit Rand, 189 Frcs., — derselbe Preis wurde für einen andern Farbendruck, »The day's folly« und »The Magnetic« von Guyot, nach Sergent, bezahlt. Der Stich »Le malin cuisinier« und sein Pendant »La cuisinière française« von Cottibert und Gazard, Farbendruck, 125 Frcs. — Schließlich seien noch zwei englische Stiche, betitelt »Maternal Love« von Walker, Ovalform, Bistermanier — und »The return from milking« von Turner, nach Wheatly, erwähnt, die je 325 und 315 Frcs. brachten. — Eine Menge von Stichen erzielten Preise von 150—300 Frcs.

J. A. Müller, Paris.

Die englische Aussprache des Lateinischen. — Mit 32 gegen 11 Stimmen hat die Konferenz der Direktoren der höheren Schulen in England die Resolution angenommen, in Zukunft bei dem lateinischen Unterricht die von dem »Klassischen Verein« vorgeschlagene Aussprache einzuführen. Diese Aussprache dürfte nicht ganz die in Frankreich, Italien, Deutschland und andern kontinentalen Ländern übliche sein, sich aber immerhin der kontinentalen Aussprache bedeutend mehr nähern, als dies mit der bisherigen Aussprache der Fall war. Die Engländer sprechen das Lateinische bekanntlich genau so aus, wie sie englische Worte auszusprechen pflegen. (Leipziger Neueste Nachrichten.)